



Bänderschnecken leben überwiegend von totem Pflanzenmaterial und stehen auf dem Speiseplan vieler Vögel.

Weniger Bruterfolg bei Singvögeln, wenn zu wenig Schnecken als Nahrung vorhanden sind

Zugegeben – wenn ich nach einer Regennacht am Morgen durch meinen Garten streife und sehe, was die Schnecken über Nacht alles gefressen haben, dann ärgert es mich im ersten Moment. Aber dann versuche ich, mir vor Augen zu führen: Jedes Lebewesen hat seine Aufgabe im Kreislauf der Natur. Schnecken sind maßgeblich am Abbau organischer Substanzen beteiligt. Die «hauslose» Wegschnecke, welche uns im Garten ein Ärgernis ist, frisst auch Hundekot und Aas weg. Andere Arten, wie beispielsweise der Tigerschnecke, im Volksmund oft «Tigerschnecke» genannt, frisst andere Nacktschnecken, Bioabfälle und nur selten wachsende Pflanzen. Natürliche Feinde der Nacktschnecken, wie Kröten oder Blindschleichen, kommen in unseren Gärten im Siedlungsgebiet leider kaum noch vor und auch der Igel macht sich nur ab und zu über Schnecken her.

Neben den Nacktschnecken gibt es noch viele weitere Schnecken in der Stadt anzutreffen. Die meisten davon sind kleiner als 1cm. Gehäuseschnecken schlüpfen schon mit einem winzigen Haus aus dem Ei. Dieses Embryonalgehäuse ist noch bei erwachsenen Tieren als kleine, glatte Spitze des Hauses zu erkennen. So lange die Schnecke wächst, wächst auch das Haus mit. Die Weinbergschnecke lagert immer neue Schichten auf, sodass alte Tiere an einer besonders dicken Mündung erkannt werden. Die bei uns häufig anzutreffenden Bänderschnecken leben überwiegend von totem Pflanzenmaterial und stehen auf dem Speiseplan vieler Vögel, z.B. der Singdrossel. Auch für andere Tierarten sind Schnecken lebenswichtige Nahrung, denn das Kalzium der Schneckenhäuser ist Baustoff für Eierschalen und Knochen. Forscher haben herausgefunden, dass beim Rückgang der Schnecken auch die Qualität der Eierschale und daraufhin der Bruterfolg von Singvögeln zurückging.

Versuchen Sie, sich mit den Schnecken zu arrangieren und ohne Schneckenkörner auszukommen. Denn auch wenn diese für andere Tiere nicht gefährlich sein sollen, werden dadurch auch heimische Schnecken vergiftet, die im Garten gar keinen Schaden anrichten und manchmal sogar selten und gefährdet sind.

Mehr Infos über Schnecken unter: nabu.de > Suchfeld: Schnecken > 7. FAQ Schnecken und Muscheln - NABU Niedersachsen